zur Verfügung gestellt von Gebrauchs.info

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Venlafaxin Teva® 37,5 mg Tabletten

Venlafaxin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. **Was ist Venlafaxin Teva® 37,5 mg und wofür wird es angewendet?**
2. **Was müssen Sie vor der Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg beachten?**
3. **Wie ist Venlafaxin Teva® 37,5 mg einzunehmen?**
4. **Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
5. **Wie ist Venlafaxin Teva® 37,5 mg aufzubewahren?**
6. **Weitere Informationen**

1. WAS IST VENLAFAXIN TEVA® 37,5 MG UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Venlafaxin ist ein Antidepressivum, welches zu einer Gruppe von Arzneimitteln gehört, die als Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahme-Hemmer (SNRI) bezeichnet werden. Diese Arzneimittelgruppe wird zur Behandlung von Depressionen und anderen Leiden wie Angsterkrankungen angewendet. Man geht davon aus, dass Menschen, die unter Depression und/oder Angsterkrankungen leiden, niedrigere Serotonin- und Noradrenalinspiegel im Gehirn aufweisen. Es ist nicht vollständig geklärt, auf welche Weise Antidepressiva wirken, aber sie können helfen, indem sie die Serotonin- und Noradrenalinspiegel im Gehirn erhöhen.
Venlafaxin Teva 37,5 mg ist ein Arzneimittel für Erwachsene, die unter Depressionen leiden. Eine angemessene Behandlung der Depression ist wichtig, um Ihnen dabei zu helfen, sich davon zu erholen. Wenn es nicht behandelt wird, kann Ihr Leiden anhalten, es kann ernster werden und schwieriger zu behandeln sein.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON VENLAFAXIN TEVA® 37,5 MG BEACHTEN?

Venlafaxin Teva® 37,5 mg darf nicht eingenommen werden,
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Venlafaxin oder einen der sonstigen Bestandteile von Venlafaxin Teva 37,5 mg reagieren
- wenn Sie außerdem Arzneimittel einnehmen oder innerhalb der letzten 14 Tage eingenommen haben, welche als irreversible Monoaminoxidasehemmer (MAOI) bekannt sind und zur Behandlung einer Depression oder der Parkinsonschen Erkrankung verwendet werden. Die gleichzeitige Einnahme eines irreversiblen MAOI zusammen mit anderen Arzneimitteln einschließlich Venlafaxin Teva 37,5 mg kann schwere oder sogar lebensbedrohliche Nebenwirkungen hervorrufen. Außerdem müssen Sie nach Beendigung der Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg mindestens 7 Tage warten, bevor Sie einen MAOI einnehmen (siehe auch Abschnitt „Bei Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg mit anderen Arzneimitteln“, welcher den Punkt Serotonin-Syndrom enthält).

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg ist erforderlich,
- wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, welche bei gleichzeitiger Einnahme mit Venlafaxin Teva 37,5 mg das Risiko erhöhen könnten, ein Serotonin-Syndrom zu entwickeln (siehe Abschnitt „Bei Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg mit anderen Arzneimitteln“)
- wenn Sie Augenerkrankungen wie bestimmte Arten eines Glaukoms (erhöhter Augeninnendruck) haben
- wenn Ihre Vorgeschichte Bluthochdruck aufweist
- wenn Ihre Vorgeschichte Herzbeschwerden aufweist
- wenn Ihre Vorgeschichte Anfälle (Krämpfe) aufweist
- wenn Ihre Vorgeschichte niedrige Natrium-Blutwerte (Hyponatriämie) aufweist
- wenn bei Ihnen die Neigung besteht, blaue Flecken zu entwickeln oder leicht zu bluten (Blutgerinnungsstörungen in der Vorgeschichte) oder wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, die das Blutungsrisiko erhöhen können
- wenn sich Ihre Cholesterinwerte erhöhen
- wenn Ihre Vorgeschichte Manie bzw. eine bipolare Störung (Gefühl, übererregt oder euphorisch zu sein) aufweist oder jemand in Ihrer Familie daran gelitten hat
- wenn Ihre Vorgeschichte aggressives Verhalten aufweist.

Venlafaxin Teva 37,5 mg kann das Gefühl der Ruhelosigkeit oder einer Unfähigkeit still zu sitzen oder zu stehen hervorrufen. Sie sollten es Ihrem Arzt mitteilen, wenn dies bei Ihnen auftritt.
Falls eine oder mehrere dieser Bedingungen auf Sie zutreffen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, bevor Sie mit der Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg beginnen.

Suizidgedanken und Verschlechterung Ihrer Depression oder Angststörung
Wenn Sie depressiv sind und/oder unter Angststörungen leiden, können Sie manchmal Gedanken daran haben, sich selbst zu verletzen oder Suizid zu begehen. Solche Gedanken können bei der erstmaligen Anwendung von Antidepressiva verstärkt sein, denn alle diese Arzneimittel brauchen einige Zeit bis sie wirken, gewöhnlich etwa zwei Wochen, manchmal auch länger.
Das Auftreten derartiger Gedanken ist wahrscheinlicher,
- wenn Sie bereits früher einmal Gedanken daran hatten, sich das Leben zu nehmen oder daran gedacht haben, sich selbst zu verletzen
- wenn Sie ein junger Erwachsener sind. Ergebnisse aus klinischen Studien haben ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Suizidverhalten bei jungen Erwachsenen im Alter bis 25 Jahre gezeigt, die unter einer psychiatrischen Erkrankung litten und mit einem Antidepressivum behandelt wurden.

Gehen Sie zu Ihrem Arzt oder suchen Sie unverzüglich ein Krankenhaus auf, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Gedanken daran entwickeln, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen.
Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Freund oder Verwandten erzählen, dass Sie depressiv sind oder unter einer Angststörung leiden. Bitten Sie diese Personen, diese Packungsbeilage zu lesen. Fordern Sie sie auf Ihnen mitzuteilen, wenn sie den Eindruck haben, dass sich Ihre Depression oder Angstzustände verschlimmern oder wenn sie sich Sorgen über Verhaltensänderungen bei Ihnen machen.

Mundtrockenheit
Über Mundtrockenheit wird bei 10 % der mit Venlafaxin behandelten Patienten berichtet. Dies kann das Risiko für Zahnfäule (Karies) erhöhen. Daher sollten Sie besonders auf Ihre Zahnhygiene achten.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren
Venlafaxin Teva 37,5 mg sollte normalerweise nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden. Zudem sollten Sie wissen, dass Patienten unter 18 Jahren bei Einnahme dieser Klasse von Arzneimitteln ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen wie Suizidversuch, suizidale Gedanken und Feindseligkeit (vorwiegend Aggressivität, oppositionelles Verhalten und Wut) aufweisen. Dennoch kann Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Venlafaxin Teva 37,5 mg verschreiben, wenn er entscheidet, dass dieses Arzneimittel im bestmöglichen Interesse des Patienten ist. Wenn Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Venlafaxin Teva 37,5 mg verschrieben hat und Sie darüber sprechen möchten, wenden Sie sich bitte erneut an Ihren Arzt. Sie sollten Ihren Arzt benachrichtigen, wenn bei einem Patienten unter 18 Jahren, der Venlafaxin Teva 37,5 mg einnimmt, eines der oben aufgeführten Symptome auftritt oder sich verschlimmert. Darüber hinaus sind die langfristigen sicherheitsrelevanten Auswirkungen von Venlafaxin in Bezug auf Wachstum, Reifung und kognitive Entwicklung sowie Verhaltensentwicklung in dieser Altersgruppe noch nicht nachgewiesen worden.

Bei Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor Kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel oder pflanzliche Arzneimittel handelt.

Ihr Arzt sollte entscheiden, ob Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln einnehmen können.
Beginnen oder beenden Sie die Einnahme von Arzneimitteln, einschließlich nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Naturheilmittel oder pflanzlicher Heilmittel nicht, bevor Sie dies mit Ihrem Arzt oder Apotheker überprüft haben.
- Monoaminooxidasehemmer (MAOI: siehe Abschnitt „Was müssen Sie vor der Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg beachten?“)
- Serotonin-Syndrom:
  Ein Serotonin-Syndrom, ein potentiell lebensbedrohlicher Zustand (siehe Abschnitt „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“), kann unter Behandlung mit Venlafaxin auftreten, besonders, wenn es mit anderen Arzneimitteln eingenommen wird. Beispiele für solche Arzneimittel sind:
  - Triptane (werden bei Migräne angewendet)
  - Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen, z. B. SNRI, SSRI, trizyklische Antidepressiva oder Arzneimittel, die Lithium enthalten
  - Arzneimittel, die Linezolid, ein Antibiotikum, enthalten (werden zur Behandlung von Infektionen angewendet)
  - Arzneimittel, die Moclobemid, einen reversiblen MAOI, enthalten (werden zur Behandlung einer Depression angewendet)
  - Arzneimittel, die Sibutramin enthalten (wird bei Gewichtsreduktion angewendet)
  - Arzneimittel, die Tramadol (ein Schmerzmittel) enthalten
  - Präparate, die Johanniskraut enthalten (auch *Hypericum perforatum* genanntes Naturheilmittel bzw. pflanzliches Heilmittel zur Behandlung einer leichten Depression)
  - Präparate, die Tryptophan enthalten (angewendet z. B. bei Schlafbeschwerden und Depressionen).
  - Antipsychotika (Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen, bei welchen folgende Beschwerden auftreten: Sie hören, sehen oder fühlen Dinge, die nicht vorhanden sind, haben Schwierigkeiten, wenn Sie sich anderen Personen verständlich machen wollen, sind ungewöhnlich misstrauisch, haben Schwierigkeiten, wenn sie ihre Gedanken ordnen sollen und ziehen sich immer mehr zurück)

Die Anzeichen und Symptome für ein Serotonin-Syndrom können eine Kombination aus dem Folgenden beinhalten:
Ruhelosigkeit, Sinnestäuschungen, Koordinationsverlust, beschleunigter Herzschlag, erhöhte Körpertemperatur, rasche Blutdruckänderungen, überaktive Reflexe, Durchfall, Koma, Übelkeit, Erbrechen. Begeben Sie sich sofort in medizinische Behandlung, wenn Sie glauben, dass bei Ihnen ein Serotonin-Syndrom vorliegt.
In seiner schwersten Ausprägung kann das Serotonin-Syndrom dem malignen neuroleptischen Syndrom (MNS) ähneln. Zu den Anzeichen und Symptomen eines MNS zählt z.B. eine Kombination aus Fieber, beschleunigtem Herzschlag, Schweißausbrüchen, starker Muskelsteife, Verwirrtheit und Anstieg der Muskelenzyme (Bestimmung mittels Bluttest).
Die folgenden Arzneimittel können ebenfalls mit Venlafaxin Teva 37,5 mg wechselwirken und sollten mit Vorsicht angewendet werden. Besonders ist es wichtig, Ihrem Arzt oder Apotheker mitzuteilen, wenn Sie Arzneimittel einnehmen, die die folgenden Wirkstoffe enthalten:
- Ketoconazol (Arzneimittel gegen Pilzinfektionen)
- Haloperidol oder Risperidon (zur Behandlung psychiatrischer Leiden)
- Metoprolol (ein Betablocker zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzbeschwerden).

Bei Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Venlafaxin Teva 37,5 mg sollte mit den Mahlzeiten eingenommen werden (Siehe Abschnitt 3 „Wie ist Venlafaxin Teva 37,5 mg einzunehmen?“).
Sie sollten Alkohol meiden, während Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg einnehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie schwanger werden oder beabsichtigen, schwanger zu werden. Sie sollten Venlafaxin Teva 37,5 mg nur einnehmen, nachdem Sie den möglichen Nutzen und die möglichen Risiken für Ihr ungeborenes Kind mit Ihrem Arzt besprochen haben.
Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Hebamme und/oder Ihr Arzt/Ihre Ärztin darüber informiert sind, dass Sie mit Venlafaxin Teva behandelt werden. Ähnliche Arzneimittel wie dieses (so genannte SSRI) können, wenn sie während der Schwangerschaft eingenommen werden, zu einer ernsthaften Gesundheitsbeeinträchtigung des Neugeborenen führen, die primäre oder persistierende pulmonale Hypertonie der Neugeborenen (PPHN) genannt wird und die sich darin zeigt, dass das Neugeborene schneller atmet und eine Blaufärbung der Haut aufweist. Diese Symptome beginnen normalerweise während der ersten 24 Stunden nach der Geburt. Bitte nehmen Sie in einem solchen Fall sofort mit Ihrer Hebamme und/oder Ihrem Arzt Kontakt auf.
Wenn Sie dieses Arzneimittel während der Schwangerschaft einnehmen, kann Ihr Kind nach der Geburt auch Probleme bei der Nahrungsaufnahme oder bei der Atmung haben. Wenn diese Beschwerden bei Ihrem Kind nach der Geburt auftreten und Sie darüber besorgt sind, wenden Sie sich an Ihren Arzt und/oder Ihre Hebamme, der/die Ihnen Rat geben kann.
Venlafaxin Teva 37,5 mg geht in die Muttermilch über. Es besteht das Risiko einer Wirkung auf das Kind. Sie sollten daher diese Angelegenheit mit Ihrem Arzt besprechen, der dann darüber entscheiden wird, ob Sie das Stillen beenden oder die Behandlung mit Venlafaxin Teva 37,5 mg beenden sollten.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Setzen Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs und bedienen Sie keine Werkzeuge oder Maschinen, bevor Sie nicht wissen wie Venlafaxin Teva 37,5 mg Sie beeinflusst.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Venlafaxin® Teva 37,5 mg

Dieses Arzneimittel enthält **Lactose**. Wenn Ihnen von einem Arzt mitgeteilt wurde, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegen bestimmte Zuckerarten leiden, fragen Sie bitte Ihren Arzt vor der Einnahme dieses Arzneimittels um Rat.

3. WIE IST VENLAFAXIN TEVA® 37,5 MG EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.
Die übliche empfohlene Tagesdosis beträgt 75 mg täglich, auf zwei oder drei Einzeldosen am Tag verteilt. Die Dosis kann von Ihrem Arzt allmählich und, falls erforderlich, bei Depression bis auf eine maximale Dosis von 375 mg täglich erhöht werden.
Nehmen Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg jeden Tag etwa zur gleichen Zeit morgens und abends ein.
Venlafaxin Teva 37,5 mg sollte mit den Mahlzeiten eingenommen werden.
Wenn bei Ihnen Leber- oder Nierenprobleme bestehen, teilen Sie dies Ihrem Arzt mit, weil eine andere Dosierung von Venlafaxin Teva 37,5 mg erforderlich sein kann.
Brechen Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg nicht ab, ohne vorher Ihren Arzt zu konsultieren (siehe Abschnitt „Wenn Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg abbrechen“).

Wenn Sie eine größere Menge von Venlafaxin Teva® 37,5 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Konsultieren Sie umgehend Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie eine größere Menge von Venlafaxin Teva 37,5 mg eingenommen haben als von Ihrem Arzt verschrieben.
Die Symptome einer eventuellen Überdosierung können einen raschen Herzschlag, Änderungen des Wachheitsgrades (von Schläfrigkeit bis Koma reichend), verschwommenes Sehen, Krämpfe oder Anfälle und Erbrechen einschließen.

322K00798 0313

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info April 2016

zur Verfügung gestellt von Gebrauchs.info

Wenn Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg vergessen haben

Wenn Sie eine Dosis versäumt haben, nehmen Sie diese ein, sobald Ihnen dies auffällt. Wenn es aber Zeit ist, Ihre nächste Dosis einzunehmen, überspringen Sie die versäumte Dosis und nehmen nur eine einzelne Dosis wie üblich ein. Nehmen Sie nicht mehr als die Ihnen verschriebene Tagesdosis von Venlafaxin Teva 37,5 mg ein.

Wenn Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva® 37,5 mg abbrechen

Brechen Sie Ihre Behandlung nicht ab oder reduzieren Sie nicht die Dosis, ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt gehalten zu haben, selbst wenn Sie sich besser fühlen. Wenn Ihr Arzt der Ansicht ist, dass Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg nicht mehr benötigen, wird er/sie Sie möglicherweise anweisen, die Dosis langsam zu reduzieren, bevor die Behandlung ganz beendet wird. Es ist bekannt, dass Nebenwirkungen auftreten, wenn Patienten die Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg beenden, vor allem, wenn Venlafaxin Teva 37,5 mg plötzlich abgesetzt oder die Dosis zu schnell reduziert wird. Bei einigen Patienten kann es zu Beschwerden wie Müdigkeit, Schwindelgefühl, Benommenheit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Albträumen, Mundtrockenheit, verminderter Appetit, Übelkeit, Durchfall, Nervosität, Unruhe, Verwirrtheit, Ohrgeräuschen, Kribbeln oder selten auch zu stromschlagähnlichen Empfindungen, Schwächegefühl, Schwitzen, Krampfanfällen oder grippeähnlichen Symptomen kommen.
Ihr Arzt wird Sie anweisen wie Sie die Behandlung mit Venlafaxin Teva 37,5 mg schrittweise beenden sollten.
Wenn Sie eine der aufgeführten oder andere Nebenwirkungen bei sich bemerken, die Sie belasten, fragen Sie Ihren Arzt um weiteren Rat.
Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Venlafaxin Teva 37,5 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Wenn eine der folgenden Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt, brechen Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg ab. Sprechen Sie unverzüglich mit Ihrem Arzt bzw. suchen Sie die Notfallambulanz des nächstgelegenen Krankenhauses auf:
- Engegefühl in der Brust, pfeifendes Atmen, Schwierigkeiten beim Schlucken oder Atmen
- Anschwellen des Gesichts, des Rachens, der Hände oder Füße
- Nervosität oder Angst, Schwindelgefühl, pochende Empfindungen, plötzliches Erröten der Haut und/oder Wärmegefühl
- Starker Ausschlag, Jucken oder Nesselsucht (erhabene rote oder blasse Hautflecken, die oft jucken).
- Anzeichen und Symptome eines Serotonin-Syndroms, z.B. Unruhe, Halluzinationen, Koordinationsverlust, beschleunigter Herzschlag, erhöhte Körpertemperatur, rasche Blutdruckänderungen, überaktive Reflexe, Durchfall, Koma, Übelkeit, Erbrechen.
  In seiner schwersten Ausprägung kann das Serotonin-Syndrom dem malignen neuroleptischen Syndrom (MNS) ähneln. Zu den Anzeichen und Symptomen eines MNS zählt z.B. eine Kombination aus Fieber, beschleunigtem Herzschlag, Schweißausbrüchen, starker Muskelsteife, Verwirrtheit und Anstieg der Muskelenzyme (Bestimmung mittels Bluttest).

Schwerwiegende Nebenwirkungen
Wenn Sie eines der folgenden Anzeichen bei sich bemerken, benötigen Sie möglicherweise dringend ärztliche Hilfe:
- Husten, pfeifendes Atemgeräusch (Giemen), Kurzatmigkeit und erhöhte Körpertemperatur
- Schwarzer (teeriger) Stuhl oder Blut im Stuhl
- Gelbfärbung der Haut oder der Augen, Juckreiz oder dunkel verfärbter Urin: Hierbei kann es sich um Anzeichen für eine Leberentzündung (Hepatitis) handeln
- Beschwerden des Herzens, wie beschleunigte oder unregelmäßige Herzfrequenz, erhöhter Blutdruck
- Beschwerden der Augen, wie verschwommenes Sehen, geweitete Pupillen
- Beschwerden des Nervensystems, wie Schwindelgefühl, Kribbeln (Ameisenlaufen), Bewegungsstörungen, Krämpfe oder Anfälle
- psychiatrische Beschwerden, wie Hyperaktivität und ungewöhnliche Hochstimmung (Euphorie)
- Absetzen der Behandlung (siehe Abschnitt „Wie ist Venlafaxin Teva 37,5 mg einzunehmen? - Wenn Sie die Einnahme von Venlafaxin Teva 37,5 mg abbrechen“).

Andere berichtete Nebenwirkungen
Sehr häufig (betrifft mehr als 1 von 10 Behandelten)
Erkrankungen des Verdauungssystems:
Übelkeit.
Erkrankungen des Nervensystems:
Mundtrockenheit; Kopfschmerz.
Hauterkrankungen:
Schwitzen (einschließlich Nachtschweiß).
Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten)
Erkrankungen der Atemwege:
Gähnen.
Erkrankungen des Verdauungssystems:
verminderter Appetit; Verstopfung; Erbrechen.
Herz- oder Kreislauferkrankungen:
Blutdruckanstieg; Hitzewallung; Herzklopfen.
Allgemeine Erkrankungen:
Erschöpfung (Asthenisie); Schüttelfrost.
Stoffwechsel/Ernährungsstörungen:
Gewichtsabnahme, erhöhter Cholesterinspiegel.
Erkrankungen des Nervensystems:
ungewöhnliche Trauminhalte; Abnahme des geschlechtlichen Verlangens; Schwindelgefühl; erhöhte Muskelspannung; Schlaflosigkeit; Nervosität; Kribbeln (Ameisenlaufen); Sedierung; Zittern; Verwirrtheit; Gefühl, von sich selbst und der Wirklichkeit abgetrennt (oder abgehoben) zu sein.
Erkrankungen der Fortpflanzungs- und Geschlechtsorgane:
Ejakulations- und Orgasmusstörungen (beim Mann); ausbleibender Orgasmus; erektile Dysfunktion (Impotenz); Unregelmäßigkeiten bei der Menstruation, z. B. verstärkte Blutung oder verstärkt unregelmäßige Blutung.
Störungen des Seh- und Hörvermögens:
verschwommenes Sehen.
Erkrankungen der Nieren und Harnwege:
Schwierigkeiten beim Wasserlassen; Häufigkeit des Wasserlassens erhöht.
Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1000 Behandelten)
Erkrankungen des Blutes:
Hautblutungen (blaue Flecken); schwarzer, teeriger Stuhl (Fäzes) oder Blut im Stuhl, was ein Anzeichen einer inneren Blutung sein kann.
Erkrankungen des Verdauungssystems:
Zähneknirschen; Durchfall.
Herz- oder Kreislauferkrankungen:
Schwindelgefühl (vor allem nach zu schnellem Aufstehen); Ohnmachtsanfälle; rascher Herzschlag.
Allgemeine Erkrankungen:
Überempfindlichkeitsreaktion gegenüber Sonnenlicht, allgemeines Anschwellen der Haut, insbesondere im Gesicht, im Mund-, Zungen und Rachenbereich oder an Händen und Füßen mit oder ohne erhabenem, juckendem Hautausschlag (Nesselausschlag).
Stoffwechsel/Ernährungsstörungen:
Gewichtszunahme.
Erkrankungen des Nervensystems:
Teilnahmslosigkeit; Sinnestäuschungen; unwillkürliche Muskelbewegungen; Unruhe; beeinträchtigte Koordination und Balance.
Störungen der Fortpflanzungs- und Geschlechtsorgane:
Orgasmusstörungen (bei der Frau).
Hauterkrankungen:
Ausschlag; ungewöhnlicher Haarausfall.
Störungen des Seh- und Hörvermögens:
Geschmacksveränderungen; Ohrgeräusche (Tinnitus).
Erkrankungen der Nieren und Harnwege:
Harnverhaltung.
Selten (betrifft 1 bis 10 von 10 000Behandelten)
Erkrankungen des Nervensystems:
Gefühl der Ruhelosigkeit oder Unfähigkeit still zu sitzen oder stehen; Krampfanfälle; Gefühl, übererregt oder euphorisch zu sein.
Erkrankungen der Nieren und Harnwege:
Unfähigkeit, den Urin zu halten
Häufigkeit nicht bekannt
Erkrankungen des Blutes:
Abnahme der Anzahl der Plättchen in Ihrem Blut, was zu einem erhöhten Risiko führt, blaue Flecken zu entwickeln oder zu bluten; Erkrankungen des Blutes, welche das Risiko einer Infektion erhöhen können.
Erkrankungen der Atemwege:
Husten, keuchendes Atmen, Kurzatmigkeit und eine erhöhte Temperatur, welche Symptome einer Lungenentzündung in Verbindung mit einem Anstieg der weißen Blutkörperchen sind (pulmonale Eosinophilie).
Erkrankungen des Verdauungssystems:
starke Bauch- oder Rückenschmerzen (was auf ernste Darm-, Leber- oder Bauchspeicheldrüsen-Beschwerden hinweisen könnte).
Allgemeine Erkrankungen:
geschwollenes Gesicht oder Zunge, Kurzatmigkeit oder Atemschwierigkeiten, oft zusammen mit Hautausschlägen (dies kann eine schwere allergische Reaktion sein).
Herz- oder Kreislauferkrankungen:
Blutdruckabfall; abnormer, schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, was zur Ohnmacht führen kann.
Stoffwechsel/Ernährungsstörungen:
geringe Änderungen der Leberenzym-Blutwerte; erniedrigte Natrium-Blutspiegel; Juckreiz, gelbe Haut oder Augen, dunkler Urin oder grippeähnliche Symptome, welche Symptome einer Leberentzündung sind (Hepatitis); Verwirrtheit; übermäßige Wassereinlagerung (bekannt als SIADH); abnorme Milchbildung.
Erkrankungen der Muskulatur:
unerklärliche Muskelschmerzen, -empfindlichkeit oder -schwäche (Rhabdomyolyse).
Erkrankungen des Nervensystems:
Fieber mit Muskelstarre, Verwirrtheit oder Unruhe und Schwitzen, oder ruckartige Bewegungen Ihrer Muskeln, die Sie nicht beeinflussen können, was Symptome eines ernsten, als neuroleptisches malignes Syndrom bekannten Zustands sein können; euphorische Stimmung, Benommenheit, anhaltende schnelle Augenbewegungen, Unbeholfenheit, Ruhelosigkeit, Gefühl der Betrunkenheit, Schwitzen oder starre Muskeln, was Symptome eines Serotonin-Syndroms sind; Orientierungslosigkeit und Verwirrung, oft von Trugbildern begleitet (Delirium); Steifigkeit, Verkrampfungen und unwillkürliche Bewegungen der Muskeln; Gedanken daran, sich das Leben zu nehmen oder sich selbst zu verletzen, Drehschwindel; gewalttätiges Verhalten.
Hauterkrankungen:
Hautausschlag, der in starke Blasenbildung und Hautabschälung übergehen kann; Juckreiz; milder Ausschlag.
Störungen des Seh- und Hörvermögens:
starke Augenschmerzen und verschlechtertes oder verschwommenes Sehen.
Venlafaxin Teva 37,5 mg verursacht manchmal Nebenwirkungen, die Sie möglicherweise nicht erkennen wie z. B. Blutdruckanstieg oder Störungen der Herzfrequenz, leichte Veränderungen der Werte der Leberenzyme, des Natrium- oder Cholesterinspiegels im Blut. Seltener kann Venlafaxin Teva 37,5 mg die Funktion Ihrer Blutplättchen verringern und zu einem erhöhten Risiko für Hautblutungen (blaue Flecken) und Blutungen führen. Daher möchte Ihr Arzt eventuell bei Ihnen gelegentlich Blutuntersuchungen durchführen, vor allem, wenn Sie Venlafaxin Teva 37,5 mg eine längere Zeit einnehmen.
Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

5. WIE IST VENLAFAXIN TEVA® 37,5 MG AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Sie dürfen Venlafaxin Teva 37,5 mg nach dem auf der Blisterpackung und dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.
Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.
Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Venlafaxin Teva® 37,5 mg enthält
Der Wirkstoff ist Venlafaxin.
Jede Tablette enthält 37,5 mg Venlafaxin (als Hydrochlorid).
Die sonstigen Bestandteile sind:
Lactose-Monohydrat, Lactose, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172).

Wie Venlafaxin Teva® 37,5 mg aussieht und Inhalt der Packung
Gesprenkelte, pfirsichfarbene, runde, flache, konische Tablette, mit Kerbe (auf der einen Seite der Kerbe die Prägung „9“, auf der anderen Seite der Kerbe die Prägung „3“) auf der einen Seite der Tablette und Prägung „7380“ auf der anderen Seite der Tablette.
Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Tablette für ein erleichtertes Schlucken und nicht zum Aufteilen in gleiche Dosen.
Venlafaxin Teva 37,5 mg steht zur Verfügung in Packungen mit 20, 50 und 100 Tabletten.

Pharmazeutischer Unternehmer

TEVA GmbH
Graf-Arco-Str. 3
89079 Ulm

Hersteller

TEVA UK Ltd.
Brampton Road, Hampden Park
BN22 9AG Eastbourne, East Sussex
Vereinigtes Königreich

Pharmachemie B.V.
Swensweg 5
2031 GA Haarlem
Niederlande

TEVA Santé SA
Immeuble Palatin 1
1 Cour du Triangle
92936 Paris La Défense Cedex
Frankreich

Teva Pharmaceutical Works Co. Ltd
Pallagi út 13
4042 Debrecen
Ungarn

Teva Pharmaceutical Works Co. Ltd
Táncsics Mihály út 82
H-2100 Gödöllo
Ungarn

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland:	Venlafaxin Teva 37,5 mg Tabletten
Frankreich:	Venlafaxine Teva 37.5 mg, comprimé
Griechenland:	Venlafaxine Teva 37,5 mg δισκία
Irland:	Tevexor 37.5 mg tablets
Italien:	Venlafaxina Dorom 37.5 mg compresse
Österreich:	Venlafaxin Teva 37,5 mg Tabletten
Spanien:	Venlafaxina Teva 37.5 mg comprimidos EFG
Vereinigtes Königreich:	Venlafaxine 37.5 mg Tablets

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2012.

Versionscode: Z02

TEVA DEUTSCHLAND

N188834.04-Z02
322K00798 0313

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info April 2016